Politik · Abi auf 2 Seiten · 7 / 8

Frieden und Sicherheit

Friedensbegriffe, Theorien, Konflikte, UN, NATO, deutsche Sicherheitspolitik

Was ist Frieden?

- **Negativer Frieden:** Abwesenheit von Krieg und direkter Gewalt.
- **Positiver Frieden** (Johan Galtung): auch keine **strukturelle Gewalt** wie Armut, Unterdrückung, fehlende Bildung.
- **Erweiterter Sicherheitsbegriff:** nicht nur Militär, auch Klima, Energie, Cyberangriffe, Pandemien, Migration.

Im Abitur

Häufig: einen aktuellen Konflikt analysieren, die Rolle der UN oder NATO beurteilen, deutsche Außenpolitik bewerten.

Hybride Bedrohungen

Desinformation, Cyberangriffe, Sabotage an Infrastruktur, Einfluss auf Wahlen: Angriffe unterhalb der Schwelle zum Krieg.

Theorien der internationalen Politik

Theorie	Menschen-/Staatenbild	Folge für Frieden
Realismus (Morgenthau, Waltz)	Anarchie ohne Weltregierung, Staaten wollen Macht und Sicherheit	Frieden durch Gleichgewicht und Abschreckung, **Sicherheitsdilemma**
Institutionalismus / Liberalismus	Staaten können kooperieren, Verflechtung lohnt sich	Frieden durch Organisationen, Regeln, Handel, Demokratie
Konstruktivismus (Wendt)	Ideen, Normen und Identitäten prägen Politik	„Anarchie ist, was Staaten daraus machen“

Sicherheitsdilemma

Rüstet ein Staat zur Verteidigung auf, fühlt sich der andere bedroht und rüstet auch: Wettrüsten.

Klausur

Theorie als Brille: Wie würde ein Realist, wie ein Institutionalist den Konflikt erklären?

Konflikte analysieren

- **Schema:** Akteure und ihre Interessen, Ursachen (Macht, Ressourcen, Identität, Grenzen), Verlauf, Eskalationsstufe, Lösungsansätze.
- **Konfliktarten:** zwischenstaatlich, innerstaatlich (Bürgerkrieg), internationalisiert, Terrorismus.
- **„Neue Kriege“** (Münkler): nichtstaatliche Akteure (Milizen, Warlords), Gewalt gegen Zivilisten, Kriegsökonomie, kaum Grenze zwischen Krieg und Kriminalität.
- **Beispiel Ukraine:** Annexion der Krim 2014, Großangriff Russlands am 24. 2. 2022. Zwischenstaatlicher Krieg mit hybriden Mitteln.

Lösungswege

Diplomatie, Vermittlung, Sanktionen, Friedensmission, militärische Intervention als letztes Mittel.

Völkerrecht und Menschenrechte

- **Völkerrecht** regelt die Beziehungen zwischen Staaten: Verträge und Gewohnheitsrecht. Grundsätze: Souveränität, Nichteinmischung, Gewaltverbot.
- **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** (1948): nicht bindend, aber Grundlage für spätere Verträge wie die Europäische Menschenrechtskonvention.
- **Spannung:** Souveränität der Staaten gegen Schutz der Menschen. Darf man eingreifen, wenn ein Staat die eigene Bevölkerung angreift?

Problem

Es gibt keine Weltpolizei. Völkerrecht wirkt durch Ansehen, Gegenseitigkeit und Druck.

Die Vereinten Nationen (UN)

- **Gründung 1945**, heute 193 Mitglieder. Ziel: Weltfrieden, Menschenrechte, Zusammenarbeit.
- **Gewaltverbot** (Art. 2 Ziff. 4). Ausnahmen: **Selbstverteidigung** (Art. 51) und Maßnahmen des Sicherheitsrates nach **Kapitel VII**.
- **Sicherheitsrat:** 15 Mitglieder, davon 5 ständige mit **Vetorecht** (USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien) und 10 gewählte für zwei Jahre. Nur seine Beschlüsse sind verbindlich.
- **Probleme:** Blockade durch Veto (z. B. Syrien, Ukraine), Zusammensetzung spiegelt die Welt von 1945, keine eigene Armee.
- **Schutzverantwortung** (Responsibility to Protect, 2005): Staaten müssen ihre Bevölkerung vor Völkermord schützen, sonst kann die Staatengemeinschaft eingreifen.

Reform
Vorschläge: mehr ständige Sitze (z. B. für Deutschland, Indien, Brasilien, Afrika), Veto einschränken. Scheitert bisher am Veto der P5.

IStGH
Internationaler Strafgerichtshof in Den Haag (seit 2002): verfolgt Völkermord, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit. USA, Russland, China sind nicht Mitglied.

NATO

- **Gründung 1949**, Verteidigungsbündnis, heute 32 Mitglieder (zuletzt Finnland 2023, Schweden 2024).
- **Art. 5 – Bündnisfall:** Ein Angriff auf ein Mitglied gilt als Angriff auf alle. Bisher nur einmal ausgerufen: nach dem 11. 9. 2001.
- **Neben der Verteidigung:** Krisenmanagement (z. B. Afghanistan 2001–2021, Kosovo), Partnerschaften, nukleare Abschreckung.
- **Ausgaben:** lange 2 % des BIP als Ziel. Gipfel 2025: 5 % bis 2035 (3,5 % für Verteidigung im engeren Sinne, 1,5 % für Infrastruktur und Resilienz).

Debatte
Abschreckung vs. Eskalationsgefahr. Lastenteilung mit den USA.

Deutsche Sicherheitspolitik

- **Zeitenwende** (Scholz, 27. 2. 2022): Sondervermögen von 100 Mrd. € für die Bundeswehr, Waffenlieferungen an die Ukraine.
- **Parlamentsarmee:** Bewaffnete Auslandseinsätze brauchen die Zustimmung des Bundestages (BVerfG 1994).
- **Leitlinien:** Bündnistreue (NATO, EU), Multilateralismus, erste Nationale Sicherheitsstrategie 2023 („integrierte Sicherheit“).
- **Debatten:** Waffen in Kriegsgebiete liefern oder nicht, Wehrpflicht und Wehrdienst, Rolle Deutschlands in Europa, eigene europäische Verteidigung.

Zielkonflikt
Werte (Menschenrechte) vs. Interessen (Energie, Handel), z. B. im Umgang mit China.

Typische Fehler

- „Die UN-Generalversammlung kann Sanktionen beschließen“: Verbindlich entscheidet nur der Sicherheitsrat.
- „Art. 5 heißt automatisch Krieg“: Jedes Mitglied entscheidet selbst, welche Hilfe es leistet.
- Realismus und Realpolitik gleichsetzen: Realismus ist eine Theorie, keine Handlungsanweisung.

Analyse
Erst beschreiben, dann erklären (Theorie), dann beurteilen: Was hilft dem Frieden kurz- und langfristig?

Weiter lernen

mehr Zettel folgen

- Mehr Überblicke gibt es kostenlos.

Alle Zettel kostenlos:

Link im Profil

von randnotiz